

An die Sportkollegen: Seilspringen in einer Minute?

Beitrag von „Silicium“ vom 15. April 2012 17:43

Zitat von President

Wenn nun ein Schüler in Sport seine "Hausaufgaben" macht, also immer schön zu Hause Seil springt oder läuft, dann wird er auch seine Sportnote verbessern. Viele Schüler sind aber auch unsportlich oder nicht fit, tun zu Hause nichts und erwarten dann aber, dass sie in Sport noch eine 3 bekommen. Ich finde das ebenfalls nicht richtig.

Sehe ich genauso.

Was mich fragt ist ausserdem, ob eine bessere Note für beobachtete Anstrengung, die aber keine Verbesserung am Ergebnis bringt, überhaupt so sinnvoll ist.

Eigentlich sollte doch über Engagement, Training und Anstrengung die Leistung besser werden, was dann in einer besseren Note resultiert. Dieser Zusammenhang wird doch entkoppelt, wenn man jetzt schon die Anstrengung besser benotet, egal ob es etwas bringt oder nicht.

Wenn der Schüler zuhause joggen geht um besser zu werden (so wie der schwache Schüler in Mathe sich hinhockt und lernt) und dadurch besser wird, bekommt er ja seine bessere Note und sein Erfolgserlebnis.

Ich finde es einfach merkwürdig und unintuitiv. Ich meine wo im Leben funktioniert das so? Dem Patienten, dessen Arzt versucht hat ihn zu retten und dabei seine Aorta angesägt hat, bringt es auch nichts wenn er tot ist, aber der Arzt sich redlich bemüht hat. Oder der Kunde wird auch nicht zahlen, wenn ich mich bemüht habe, seinen Auftrag aber in den Sand gesetzt habe.

Im Endeffekt zählt das Ergebnis und Engagement und Einsatz sollte nicht als Selbstzweck belohnt werden, sondern dazu führen, dass die Leistung steigt und diese dann wieder belohnt wird.

Sonst müsste ich fairerweise in Physik auch anfangen Punkte dafür zu geben, wenn jemand sich eine halbe Stunde an die Aufgabe hinsetzt und trotzdem ein leeres Blatt abgibt, er aber eben enorm darüber nachgegrübelt hat.